



An den Grossen Rat

13.5157.02

PD/P135157
Basel, 3. Juli 2013

Regierungsratsbeschluss vom 2. Juli 2013

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend wer arbeitet bei Wahlen und Abstimmungen mit – Bitte um mehr Transparenz

Das Büro des Grossen Rates hat dem Regierungsrat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber zur Beantwortung überwiesen:

„Der Schreibende dieser Zeilen will es nicht verbergen, dass ihm seit Kindheit das Büro für Wahlen und Abstimmungen ein Dorn im Auge ist. Ich will dies auch begründen. Im Jahre 2004 haben uns nur wenige Stimmen gefehlt, für den Wiedereinzug in den Grossen Rat. Obwohl ich fast die Hälfte aller Kleinbasler kenne und immer sehr viele Wähler habe, habe ich bis heute in meinem Leben noch nie einen Menschen getroffen, der mir sagte, ja, er arbeite bei den 1'000 Wahlhelfern, bei den Grossratswahlen.

Ich muss davon ausgehen, dass meine Wähler nicht zu den Mitarbeitern im Wahlbüro gehören. Denn sonst hätte ich schon längst einen solchen Menschen getroffen. Ich muss davon ausgehen, dass die Mitarbeiter im Wahlbüro vor allem Linke sind, eine Personenschicht, zu der ich kaum Zugang habe. Daher kenne ich auch bis heute keinen einzigen Wahlhelfer. Es kommt mir nur langsam spanisch vor, dass ich nach wie vor bis heute keinen einzigen Menschen kenne, der mir sagt, "ja, ich arbeite im Wahlbüro" mit.

Vor vielen Jahren habe ich mich selbst einmal beworben, aber ich wurde abgewimmelt, kein Interesse, wir haben schon genügend Mitarbeiter. Es ist offensichtlich, dass die 1'000 Wahlhelfer vor allem sehr jung sind und vor allem politisch links denken. Das finde ich nicht gut. Da habe ich Angst. Es ist kein Gleichgewicht vorhanden. In diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Wie viele Wahlhelfer waren bei der Grossrats-Wahl 2012 im Einsatz?
2. Können auch Ausländer als Wahlhelfer tätig sein?
3. Wenn ein Wahlhelfer sich bewirbt, wird er konkret gefragt, ob er Vorstrafen hat und ob er eine Parteimitgliedschaft hat?
4. Kann auch ein Grossrat als Wahlhelfer tätig sein?
5. Wenn ein Basler als Wahlhelfer tätig sein will, wie kann er sich bewerben? Was muss er beachten?
6. Gibt es genügend Wahlhelfer?
7. Warum sind die meisten Wahlhelfer unter 30 Jahren?
8. Wie werden die Wahlhelfer kontrolliert, dass diese keine Wahlzettel verschwinden lassen? Die Volks-Aktion hatte nach meiner Berechnung bei der Grossrats-Wahl 2012 rund 850 Listen. Beim Endresultat waren es aber nur an die 600 Listen. Wo sind die über 250 Listen verschwunden?
9. Wenn jemand abgelehnt wird als Wahlhelfer, weil es heisst, wir haben schon genügend Wahlhelfer, hat dieser dann die Möglichkeit, dass er auf eine Warteliste gesetzt wird und dass er dann z.B. bei der Grossrats-Wahl 2016 oder 2020 zum Einsatz kommt?

Eric Weber“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. *Wie viele Wahlhelfer waren bei der Grossrats-Wahl 2012 im Einsatz?*

Bei den Grossratswahlen 2012 standen in der Stadt Basel insgesamt 267 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer im Einsatz.

2. *Können auch Ausländer als Wahlhelfer tätig sein?*

Gemäss § 11 Abs. 1 des Gesetzes über Wahlen und Abstimmungen vom 21. April 1994 (Wahlgesetz) wird für die Mitarbeit in einem Wahlbüro die Stimmberechtigung im Kanton Basel-Stadt vorausgesetzt.

3. *Wenn ein Wahlhelfer sich bewirbt, wird er konkret gefragt, ob er Vorstrafen hat und ob er eine Parteimitgliedschaft hat?*

Nein.

4. *Kann auch ein Grossrat als Wahlhelfer tätig sein?*

Ja. Bei Wahlen werden konkret vorgeschlagene Kandidatinnen und Kandidaten aber nicht als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer eingesetzt.

5. *Wenn ein Basler als Wahlhelfer tätig sein will, wie kann er sich bewerben? Was muss er beachten?*

Stimmberechtigte können sich persönlich beim Ressort Wahlen und Abstimmungen melden oder via Internetseite des Kantons Basel-Stadt bewerben.

6. *Gibt es genügend Wahlhelfer?*

Ja, deshalb werden zurzeit keine Anmeldungen entgegen genommen.

7. *Warum sind die meisten Wahlhelfer unter 30 Jahren?*

Von den insgesamt 411 Wahlhelferinnen und Wahlhelfern sind 222 über 30 Jahre und 189 weniger als 30 Jahre alt.

8. *Wie werden die Wahlhelfer kontrolliert, dass diese keine Wahlzettel verschwinden lassen? Die Volks-Aktion hatte nach meiner Berechnung bei der Grossrats-Wahl 2012 rund 850 Listen. Beim Endresultat waren es aber nur an die 600 Listen. Wo sind die über 250 Listen verschwunden?*

Die Mitglieder der Wahlbüros arbeiten in Gruppen und sind immer unter Aufsicht. So wird sichergestellt, dass sämtliche Arbeitsschritte korrekt ausgeführt werden. Alle Abläufe sind genauestens strukturiert und jeder Arbeitsschritt wird von unterschiedlichen Personen kontrolliert. Niemand ist in der Lage, unerkannt Wahlzettel zu entfernen. Zudem beobachten drei Beauftragte des Regierungsrates die Durchführung der Urnengänge in den einzelnen Wahllokalen sowie die Ermittlung der Ergebnisse.

Bei den Grossratswahlen 2012 wurde der Wahlzettel der Volks-Aktion im Übrigen insgesamt 474 Mal in die Urne gelegt (390 Mal unverändert und 84 Mal verändert).

9. *Wenn jemand abgelehnt wird als Wahlhelfer, weil es heisst, wir haben schon genügend Wahlhelfer, hat dieser dann die Möglichkeit, dass er auf eine Warteliste gesetzt wird und dass er dann z.B. bei der Grossrats-Wahl 2016 oder 2020 zum Einsatz kommt?*

Nein, es wird keine Warteliste geführt.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin